

Die Landwirtschaft ist Zukunftsbranche für Bayern

Neustadt a.d. Aisch. Als Zukunftsbranche bezeichnete der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer die Landwirtschaft anlässlich seines Besuchs beim Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Verbandes für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. (vlf) in Neustadt an der Aisch. Seehofer betonte die unverzichtbare Wertschöpfung durch den Agrarbereich.

Jeder siebte Arbeitsplatz in Bayern hänge direkt oder indirekt mit der Agrar- und Forstwirtschaft zusammen. Auch die künftige Entwicklung sieht Seehofer positiv: „Unsere Landwirte werden auch in Zukunft Arbeitsplätze schaffen und Wohlstand sichern. Hierbei macht vor allem kontinuierliche Weiterbildung unsere Bäuerinnen und Bauern fit für die anstehenden Herausforderungen.“

Der Ministerpräsident verwies auf beeindruckende Zahlen, welche die wirtschaftliche Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft in Bayern deutlich machen. So erziele die Branche mit rund 137 Milliarden Euro nahezu 15 % aller Umsätze in Bayern. Der bayerische Agrarexport erreichte im Jahr 2010 den Wert von rund 6,9 Milliarden Euro.



(Foto: Helmut Konrad, LVFZ Almesbach)

Vorsitzender Koller warnte vor einem weiteren Rückzug der staatlichen Beratung und Bildung, der seit einigen Jahren durch massiven Personalabbau beschleunigt zu beobachten sei. Gerade im Hinblick auf die zunehmenden gesellschaftlichen Anforderungen wird neutrale

Beratung benötigt. Der Stellenwert der Landwirtschaft als einer der Schlüsselbereiche für Nahrungsmittel- und Energieproduktion, aber insbesondere auch die Hauswirtschaft als die Schlüsselkompetenz für die Alltagstauglichkeit, müsse gestärkt werden. Dahinter stecken die Qualifikationen in den Bereichen Haushaltsführung incl. Haushaltsgeldmanagement, Familienorganisation, Ernährung und entsprechende Nahrungsmittelzubereitung etc. Diese Alltagskompetenzen müssten besonders der jüngeren Generation vermittelt werden, da sie dort zunehmend fehlten. Wesentliche Inhalte der hauswirtschaftlichen Kompetenzen müssen als fester Bestandteil im Lehrplan der allgemeinbildenden Schulen platziert werden. Dies geschehe bisher aber nicht ausreichend. Im Gegenteil: Im Vergleich zu anderen Fächern verschwinde sie gänzlich. Nicht Lebenstauglichkeit, sondern „Konzernstauglichkeit“ stehe im Vordergrund, wenn man in Betracht ziehe, welchen Stellenwert z.B. die EDV und Internet dazu im Lehrplan habe. Mit einem „das muss sich ändern“ wandte er sich in diesem Punkt direkt an den Ministerpräsidenten.

Der vlf hat gegenwärtig 120.000 Mitglieder. Als Gesamtorganisation umfasst er die Absolventen aller bayerischen Fachschulen sowie Absolventen weiterer Bildungswege im agrarischen Bereich. Die in ganz Bayern bestehenden Vereine ehemaliger Landwirtschaftsschüler hatten sich am 1. Oktober 1911 in München zu einem Landesverband zusammengeschlossen.

Prof. Alois Seidl erweiterte diesen Zeitraum und bracht einen knappen Überblick über 200 Jahre agrarische Bildung in Bayern. Zur Feier dieses Jubiläums hatte der vlf am 18. November 2011 nach Neustadt an der Aisch eingeladen.

(Thomas Mirsch)